

Der Adler

Es war einmal ein Kind. Das ist eines Tages in den Wald gegangen.

Der war ziemlich weit weg, und es musste ganz schön lange laufen.

Als es endlich im Wald angekommen war, da ist es dort ganz allein gewesen, aber es hat keine Angst gehabt. Es ist durch den Wald hindurchgelaufen, und mittendrin hat es eine Frau getroffen mit einem Hund, den es streicheln durfte.

Auf der anderen Seite des Waldes war eine große Wiese, und um die Wiese war ein Zaun. Und auf dem Zaun saß ein großer Vogel. Ganz unbeweglich und still.

Doch dann hat der Vogel seine Flügel ausgebreitet und ist weggeflogen.

Da ist das Kind durch den Wald zurück nach Hause gelaufen, den ganzen Weg gerannt, und zu Hause hat es gerufen: „Mutti, Mutti, ich habe einen richtigen Adler gesehen. Wirklich, einen richtigen Adler. So große Flügel hat er gehabt.“

Das Kind breitet die Arme aus. „Und beinahe hätte er mich mitgenommen, und ich wäre mit ihm fortgeflogen.“ Da sagt die Mutter: „Wo warst du so lange?

Was hast du bloß die ganze Zeit gemacht? Was wir uns für Sorgen gemacht haben, das kümmert dich wohl gar nicht. Ab mit dir, wasch dich und dann ins

Bett.“ Da hat das Kind die Arme zugeklappt und hat sich umgedreht und ist losgegangen in den Wald. Und dann ist es durch den ganzen Wald

hindurchgegangen. Und obwohl es schon dunkel war, hatte es keine Angst. Und

auf der anderen Seite des Waldes saß der Vogel auf dem Zaun und wartete. Und

das Kind ist erst auf den Zaun geklettert und dann auf den Rücken des Vogels,

dann sind sie zusammen weggeflogen.

Cordula Tollmien